Die Boliden von damals begeistern 2021 wieder auf dem gesamten Nürburgring

Die 1000-km-Rennen haben eine lange Tradition

Bis zu 200 Teams stellten sich einst der Herausforderung

1000-KM-RENNEN AUF DEM NÜRBURGRING

# Eine Legende kehrt zurück

Vom 17. bis 19. September 2021 richtet eine verwegene Gruppe von ambitionierten Fachleuten für historische Motorsportveranstaltungen das Revival des legendären „1000-km-Rennen" am Nürburgring in Kooperation mit dem ADAC Nordrhein aus.

Die 1000-km-Rennen waren seinerzeit – vom Beginn in 1953 bis Ende der 80er-Jahre – das Maß aller Dinge bei den internationalen Langstrecken-Rennen. Es wurde auf der Gesamtstrecke des Eifelkurses gefahren – Nordschleife und Grand-Prix-Kurs wurden mit über 26 Kilometern zum Parcours für bis zu 200 Teams in verschiedenen Renn-Klassen. Beim Revival wird es wieder so sein: Historische Motorsport-Rennboliden absolvieren in verschiedenen Klassen fast 40 Runden und sind nahezu sieben Stunden im vollen Renneinsatz.

Damit wird auch das Revival des 1000-km-Rennens zu einer echten Endurance, bei der es auf Zuverlässigkeit und Haltbarkeit ebenso ankommt wie auf die Geschwindigkeit. Mit Augenmaß muss gefahren werden, mindestens drei Fahrer sollen sich abwechseln, Reifenwechsel und Bremsenservice sind dabei an der Tagesordnung – technisch durchaus hoch anspruchsvoll und in Europa im Jahr 2021 ganz bestimmt einmalig. Die 24-Stunden von Le Mans und die 1000 km sind damit zusammen wieder die Top-Wettbewerbe für Teams und Besitzer historischer Fahrzeuge. Die Nordschleife wird – aufgrund der Topografie (nicht umsonst galt und gilt sie als anstrengende und anspruchsvolle Teststrecke für Rennfahrzeuge und Hersteller) – sicherlich ihren Tribut fordern. Das macht das 1000-km-Rennen für die Motorsport-Fans vielleicht noch spannender als den Langstrecken-Klassiker an der Sarthe.

Fans, Freunde und Teams erhalten die wichtigsten Infos zur Veranstaltung des DAMC 05 e.V. unter: **1000kmnuerburgring.de**



## Rückkehr zum Werk

Er sollte restauriert werden, doch die Substanz machte ihn zum Kunstwerk: Den Opel GT erstanden Konrad Goretzka und Klaus Altfeld für kleines Geld. Zusammen mit der Künstlerin Annemieke Schade entstand die Idee zu einer Skulptur mit den üppigen Grundmaßen 4,20 x 1,70 x 4,40 Metern. Nach einigen Präsentationen steht sie nun im Kreisverkehr vor dem ehemaligen Bochumer Opel-Werk.



## Henry Fords Capri

Ein Höchstgebot von 25.250 britischen Pfund erzielte der für Henry Ford II gefertigte Capri 2.8i bei einer Auktion von Car & Classic. Das Auto rollte 1981 von den Kölner Produktionsbändern direkt zu Fords Design Department, wo er auf Wunsch des Firmenchefs ein Automatik-Getriebe, größere Ledersitze und eine zusätzliche Schicht Klarlack bekam.



## Goodwood ehrt Moss

Wenn in Goodwood 2021 die Motoren dröhnen, schwebt über dem Gelände der Geist von Sir Stirling Moss: Beim Festival of Speed (8. bis 11. Juli) sowie beim Revival (17. bis 19. September) und beim Members' Meeting (16./17. Oktober) wird man an den im letzten Jahr verstorbenen Rennfahrer erinnern. So werden einige seiner Fahrzeuge zu sehen sein, darunter der Mille Miglia 300 SLR von 1955.

Fotos: DAMC05, T. Pfahl, Anbieter